

## Herz als Vorsitzender bestätigt

Unterstützungsverein für Kranke in Burgberg wählt neu

**Burgberg** Andreas Herz bleibt an der Spitze des Krankenunterstützungsvereins Burgberg. Die Mitglieder bestätigten den Vorsitzenden bei den Neuwahlen in der Hauptversammlung. Neu im Vorstand ist Kilian Immler als Beisitzer. Alois Herz löste zudem Norbert Absolon als zweiten Kassenprüfer ab.

Vorsitzender Herz blickte im Vereinslokal beim „Daddar-Wirt“ auf ein ruhiges Jahr zurück. Er erinnerte an den zweitägigen Ausflug ins Elsass und nach Straßburg, bei dem viele Mitglieder der Schützengesellschaft Burgberg dabei waren. Der Krankenunterstützungsverein machte bei mehreren Veranstaltungen mit: etwa beim Festgottesdienst des TSV Burgberg zum 125-jährigen Jubiläum oder bei den Festlichkeiten zur Fahrzeugweihe des neuen Feuerwehrautos. Die Fahnenabordnung um den Vorsitzenden Herz und viele Mitglieder nahmen am Fronleichnamsumzug, Kapellenfest sowie am Krieger- und Veteranentag teil. Herz tauschte sich außerdem beim Vorstandstreffen der Vereine Sonthofen, Immenstadt und Burgberg in Immenstadt aus.

Die Burgberger waren auch bei der Vorweihnacht im Dorf mit einer Glühweinbude vertreten. Ebenfalls gab es Fackelwanderungen mit Urlaubern und Einheimischen zu den schönsten Plätzen im Dorf. Außerdem wurden sechs neue Mitglieder aufgenommen. Wer einen runden Geburtstag hatte, erhielt ein Geschenk vom Vorstand.

### Ohne Miteinander geht nichts

Dritter Bürgermeister Max Uhlmayer sagte, ohne ein Miteinander sei nichts machbar – egal ob Dorffest, Vorweihnacht im Dorf oder sonstige dörfliche Aktivitäten. Er bemängelte, dass der Verein in der immer größer werdenden Gemeinde eigentlich zu wenig bekannt sei. Darum wolle man demnächst eine Chronik veröffentlichen. Auch andere Vereinsvertreter lobten den Krankenunterstützungsverein für „die selbstlose Hilfe, wenn es irgendwo klemmt“.

Das Ergebnis der Neuwahlen: Vorsitzender ist Andreas Herz, Stellvertreter Gerhard Quentmeier, Kassier Jens Böttger, Schriftführer Horst Wundrak, Beisitzer sind Otto Herz, Hermann Immler, Jürgen Metzler und Kilian Immler, Kassenprüfer sind Bruno Wolf und Alois Herz. Die Fahnenabordnung besteht aus Andreas Herz (Fährich), Gerhard Quentmeier und Hans-Jörg Müller. (ab)

## Thiemer leitet weiter Lehrerchor

**Oberallgäu/Kempten** Hans Jürgen Thiemer bleibt Vorsitzender des Ostliturgischen Lehrerchors in der Diözese Augsburg. Er wurde bei den Neuwahlen bei der Jahrestagung in Kempten bestätigt. Gewählt wurden zudem Vize-Vorsitzender Hartmut Meyer, Schatzmeister Herbert Konrad und Schriftführer Ludvig Mitterer.

Der Chor blickte auf das vergangene Vereinsjahr zurück, das vom Fest zum 55-jährigen Bestehen geprägt war. Weitere Höhepunkte waren die Fahrt in die orthodoxe Ukraine, slawische Doppelkonzerte mit einem orthodoxen Schwesternchor aus dem Kloster Heiliger Nikolaus sowie der Einsatz für Straßenkinder in Fastiv (Ukraine).

Festredner Andreas Böck stellte das Engagement des Lehrerchors im Rahmen des europäischen Gedankens und der christlichen Botschaft in den Mittelpunkt. Der Chor will die slawischen Kirchengesänge sowie die Schönheit der östlichen Kirchenmusik vermitteln. Für dieses Jahr ist eine neue CD mit Gesängen und Teilen aus dem Hymnos Akathistos geplant. (ab)



Geehrt wurden (von links) Christian Haug, Katja Imming, Wilhelm Wittwer, Monika Scholl, Josef Schlipf, Richard Kennerknecht, Hans Brutscher, Franz-Josef Abels und Vorsitzender Hans-Georg Jörg. Foto: Willi Baumgartner

## Kennerknecht und Brutscher singen seit 60 Jahren

Auszeichnung Sängergesellschaft Hindelang würdigt treue Mitglieder. Vorsitzender Hans-Georg Jörg neues Ehrenmitglied

**Bad Hindelang** Besondere Ehrung bei der Sängergesellschaft Hindelang: Vorsitzender Hans-Georg Jörg zeichnete bei der Generalversammlung im Hotel Sonne Richard Kennerknecht und Hans Brutscher aus. Beide singen seit 60 Jahren aktiv beim Männerchor und traten 1959 in die Sängergesellschaft ein. Dafür erhielten sie Ehrenurkunden und Ehrenzeichen vom Chorverband Bayerisch Schwaben. Außerdem wurde Vorsitzender Jörg für 35 Jahre aktives Singen zum Ehrenmitglied ernannt und erhielt eine Ehrenurkunde.

Mit der silbernen Vereins-Ehrennadel wurden Klaus Wippler (30 Jahre Notenwart) und Monika Scholl für ihre besonderen Verdienste um das Theaterspiel in Bad Hindelang ausgezeichnet. Darüber hinaus wurden viele treue Mitglieder geehrt (siehe Infokasten).

Bei den Neuwahlen wurde Vize-Vorsitzender Willi Baumgartner bestätigt sowie die Kassenprüfer Paul Kefler und Alfred Blanz gewählt. Der Verein hat übrigens zwei neue

aktive Sänger. Jörg erinnerte in seinem Rückblick an die vielen Auftritte des Männerchors mit fünf Kurkonzerten. Zudem war man unter anderem beim Vier-Chöre-Singen in Fischen und beim 150-jährigen Jubiläum des MGV Oberstdorf dabei. Höhepunkt war das von der Theatergruppe im Ostrachtaler Dialekt aufgeführte Stück „Gschtärgrindeg“ von Toni Gassner-Wechs. Die drei Aufführungen im Kurhaussaal standen unter der Regie von Cornelia Besler.

Laut Vorsitzendem Jörg will die Theatergruppe auch heuer Stücke in Hindelanger Mundart aufführen. Zunächst gibt es am Freitag, 29., und Samstag 30. März, im Kurhaus Hindelang die beliebte Veranstaltung „Musiziert, gsunge, theatred“ – mit einem Einakter von Toni Gassner-Wechs sowie Darbietungen des Männerchors, von Philipp Berkold und der Hinterstüinar Hirtemuseg.

Schriftführer Bernhard Blanz, Kassiererin Angelika Scholl, Dirigent H. J. Gehring und Theater-

spielleiterin Cornelia Besler berichteten bei der Versammlung über das umfangreiche Vereinsleben.

Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel lobte die lange Tradition und die vielfältigen Aktivitäten der Sängergesellschaft. Sie bedankte sich zudem für die Bereicherung des Kulturangebotes für Einheimische und Gäste. (az)

### Weitere Ehrungen

Bei der Generalversammlung wurden mehrere Mitglieder für ihre langjährige Treue ausgezeichnet:

- 65 Jahre Wilhelm Wittwer und Josef Schlipf
- 60 Jahre Paul Besler, Anton Kocher, Annemie Dornacher, Meinrad Haas, Kathi Haberstock, Richard Kennerknecht und Hans Brutscher
- 50 Jahre Peter Endrass
- 40 Jahre Monika Scholl
- 30 Jahre Katja Imming und Christian Haug
- 25 Jahre Franz Josef Abels. (ab)

## Mehr Sanitätswachen geleistet

Jahresrückblick Rotkreuzler schulen außerdem mehr Menschen in Kursen. Einsatzzahlen der örtlichen Rettungswache sinken leicht

**Oberstaufen** Über 20000 Stunden haben die ehrenamtlichen Mitglieder der BRK-Bereitschaft und des Jugendrotkreuzes in Oberstaufen im Jahr 2018 erbracht. Darauf wiesen die Bereitschaftsleiter Markus Gorbach und Michael Buhmann im Jahresrückblick beim Kameradschaftsabend hin.

Das Spektrum der geleisteten Tätigkeiten ist breit, Schwerpunkte sind dabei Katastrophenschutz, Rettungsdienst und Sanitätswachdienst bei Veranstaltungen. Aber auch in der Jugendarbeit, in der Breitenausbildung und bei den Blutspendeterminen wurden zahlreiche Stunden geleistet. Zudem waren die Helfer in den Bereichen Seniorengymnastik, Motorradstaffel und dem Kriseninterventionsdienst des BRK Oberallgäu tätig.

Beim Blick in die Statistik zeigte sich eine zunehmende Anzahl von

Einsätzen im Sanitätswachdienst und der Schnelleinsatzgruppe. Die Einsatzzahlen im Rettungsdienst der Rettungswache seien dagegen leicht gesunken. Enorm gewachsen sind die Teilnehmer- und Kurszahlen in der Breitenausbildung.

Die über 70 aktiven Staufener Rotkreuzler erbrachten in Summe genau 20271 ehrenamtliche Stunden – das ist etwas über dem Niveau des Vorjahres. Die Summe von insgesamt 1602 Einsätzen von der Rettungswache Oberstaufen lag leicht unter der Anzahl von 2017.

Zu 40 zusätzlichen Einsätzen wurde die Unterstützungsgruppe Rettungsdienst mit dem bereitgestellten Rettungswagen alarmiert, dabei wurde die reguläre Notfallrettung bei Engpässen unterstützt. Ebenso rückten die Schnelleinsatzgruppen bei Großbränden, zwei Busunfällen, einem Massen-

fall von Erkrankten und zu Betreuungseinsätzen aus. Darüber hinaus wurden bei einer ebenso deutlich gestiegenen Zahl von 46 Sanitätswachdiensten bei Veranstaltungen insgesamt 426 Patienten behandelt und dabei 91 Patienten den umliegenden Kliniken zugeführt.

Eine Besonderheit stellte die Teilnahme der Schnelleinsatzgruppe am Großunfallsymposium auf dem Truppenübungsplatz in Bodelsberg dar. An vier Tagen wurden mit verschiedensten Fachdiensten aller Organisationen vielseitige Übungen zum Thema Terror und Amoklauf durchgespielt.

Das mit 41 Kindern und Jugendlichen laut der Bereitschaft erfreulich große Oberstaufener Jugendrotkreuz war bei den Kreis-, Bezirks- und Landesspielen besonders erfolgreich.

Zum Schluss belegten die Jugendrotkreuzler sogar den vierten Platz bei den bayerischen Meisterschaften. Darüber hinaus gab es neben den regulären Gruppenstunden wieder ein buntes Programm für den Nachwuchs, das vom Grillfest, einem „1, 2 oder 3“-Studiobesuch, der Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Wettbewerb nahe Köln bis zum Winterwochenende in Seifriedsberg reichte.

Zweiter Bürgermeister Markus Geißler zeigte sich beeindruckt und froh, eine solch schlagkräftige Rotkreuzbereitschaft in Oberstaufen zu haben und sicherte weiter die Unterstützung des Markts zu. (pm)



Bereitschaftsleiter Markus Gorbach (links) und Kreisbereitschaftsleiter Matthias Straub (rechts) gratulierten Thomas Keck (Zweiter von links) und Christian Schock zur 30-jährigen Mitgliedschaft beim Roten Kreuz. Foto: Nicola Berg/BRK Oberstaufen

## Vom Großbrand bis zum Wachdienst

Rückblick Oberstdorfer Feuerwehr leistete 3900 Einsatzstunden

**Oberstdorf** Brände, Verkehrsunfälle, Alarmierungen bei Wasser- und Sturmschäden oder Wohnungsöffnungen bei akuter Gefahr: Die Freiwillige Feuerwehr Oberstdorf hat im vergangenen Jahr 192 Einsätze geleistet. Dazu gehören auch Sicherheitswachdienste bei Klein- und Großveranstaltungen, Verkehrslenkungen und Beleuchtungsaktionen, sagte Kommandant Peter Vogler bei der Jahresversammlung.

Über 3900 Stunden waren die Feuerwehrler im vergangenen Jahr im Einsatz. „Dazu kommen aber noch die vielen Stunden für Hintergrundarbeit, Übungen und Schulungen“, betonte Vorsitzender Hermann Hofmann.

Ein Großbrand ereignete sich in der Ludwigstraße, verursacht durch ein defektes elektrisches Heizkissen, Alarmierungen gab es, weil Töpfe mit Essen auf dem Herd vergessen wurden oder nachdem im Keller des Gymnasiums eine Leitung geplatzt war und das Wasser im Untergeschoß zehn Zentimeter hoch stand. Auch zu teils schwersten Unfällen wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr gerufen. So mussten die Helfer einen schwer verletzten Autofahrer nach dem Zusammenstoß mit einem Zug aus seinem Autowrack bergen. Allerdings hatte diese Rettungsaktion ein Nachspiel: Ein Anwohner beschwerte sich bei der Polizei, weil durch die Bergungsarbeiten Flurschäden entstanden seien. Immer häufiger komme es vor, dass Autofahrer ohne Rücksicht auf die Arbeit der Rettungskräfte irgendwie versuchen, mitten durch eine Einsatzstelle zu fahren,

berichtete Vogler. „Das gefährdet unsere Arbeit.“ Ein weiteres Problem für die Feuerwehr seien die oft zugeparkten Straßen und das rege Verkehrsaufkommen im Ort. Manchmal sei es schwer, zur Einsatzstelle zu kommen.

Die Feuerwehr sei ein tragendes Element in der Gesellschaft, sagte Bürgermeister Laurent Mies und lobte die produktive Zusammenarbeit mit den Sicherheitskräften bei der Erstellung des Feuerwehrbedarfsplans. Die Oberstdorfer Wehr bekommt demnächst eine neue Drehleiter und einen neuen Versorgungs-Lkw und hat für diese Anschaffungen 200000 Euro aus eigenen Mitteln beigesteuert. Die Wahlen brachten einige Veränderungen in der Besetzung der Vorstandschef. Neuer Kassier bei der Oberstdorfer Feuerwehr ist David Rees. Verabschiedet wurde Kassenprüfer Robert Wagner, der dieses Amt 1981, also vor 38 Jahren, übernommen hat. Sein Nachfolger ist Peter Lacher.

Die staatlichen Ehrungen überreichte Kreisbrandinspektor Joachim Freudig. Für 40 Jahre aktiven Dienst wurde Hauptlöschmeister Peter Herb und Kommandant Peter Vogler mit dem „Feuerwehrzeichen in Gold“ ausgezeichnet. Freudig erinnerte in seiner Ansprache mit Blick auf den Schwelbrand in einem Tiefenbacher Hotel noch einmal an die Notwendigkeit von Rauchmeldern – gerade in Hotels. Das Argument „Bestandsschutz“ dürfe bei einem so wichtigen Frühwarnsystem nicht länger greifen. (sme)



Hohe Ehrung für Georg Rees: Er wurde von Vorstand Hermann Hofmann (links) und Kommandant Peter Vogler (rechts) für 70 Jahre Vereinsmitgliedschaft ausgezeichnet. Foto: Sabine Metzger

### Ehrenzeichen in Gold für Peter Herb und Peter Vogler

- 30 Jahre aktiv: Michael Ohmayer
- 40 Jahre aktiv: Peter Herb
- Staatliche Ehrung für 40 Jahre aktiven Dienst (Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold): Peter Herb, Peter Vogler
- Ehrungen für langjährige Vereinsmitgliedschaft:
  - 50 Jahre: Hans Geiger
  - 60 Jahre: Hans Jäger, Hans Menz, Alfred Milz, Leo Schraudolf, Andreas Speiser
- 70 Jahre: Max Bolkart, Georg Rees
- Ehrennadel der Freiwilligen Feuerwehr Oberstdorf für besondere Verdienste um das Feuerwehrwesen
- Silber: Matthias Hindelang, Michael Kränzle
- Gold: Hermann Hofmann
- Ehrenmitgliedschaft bei der Feuerwehr: Andreas Baumgartner
- Verabschiedung aus dem aktiven Dienst: Gerhard Schmid (sme)

## Neues Fahrzeug für Feuerwehr Oy

Ausrüstung Altes Auto ist 35 Jahre alt

**Oy-Mittelberg** Die Oyer Feuerwehr bekommt ein neues Löschgruppenfahrzeug. Nachdem das bisherige Auto bereits 35 Jahre alt ist, beschloss der Gemeinderat Oy-Mittelberg auf Anraten des Kommandanten, das Fahrzeug anzuschaffen.

Kommandant Hubert Gabler erklärte den Gemeinderäten, das alte Löschgruppenfahrzeug sei nicht mehr zuverlässig. Beim Anlassen und den Bremsen haperte es.

Der Gemeinderat beschloss, ein

Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug zu kaufen. Es enthält Ausrüstung zum Löschen und für technische Hilfeleistungen. Dazu zählt das Retten aus Unfallautos. 43 Prozent der Oyer Einsätze betreffen solche Ereignisse. Kosten wird das Fahrzeug etwa 400000 Euro, der Gemeinde blieben nach Zuschüssen 260000 Euro zu zahlen. Das Fahrzeug soll mit anderen Gemeinden als Sammelbestellung gekauft werden. Das spart Geld. (sho)